



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brattanu 30.
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

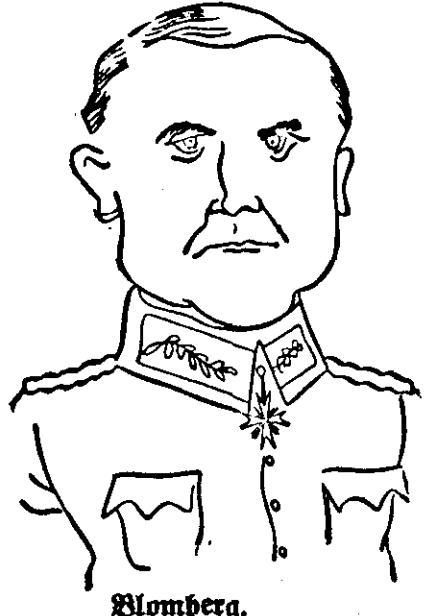
Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 108.

Arab, Mittwoch, den 15. September 1937.

18. Jahrgang.

Engl. Generalstabschef bei den deutschen Manövern.



Blomberg.

Berlin. Der Chef des englischen Generalstabes, Siril Deberelle, wird über Einladung des Reichswehrministers Blomberg an den deutschen Manövern teilnehmen. Da bekannt auch Mussolini an den deutschen Manövern teilnimmt, werden gemeinsame Besprechungen mit dem englischen Generalstabschef stattfinden. In politischen Kreisen vermutet man, daß zwischen England und Deutschland bereits wegen Rußland-Japan eine geheime Vereinbarung besteht, die nun bekräftigt wird.

Präsident Masaryk im Sterben

Prag. Nach einer leichten Besserung ist im Befinden des gewesenen Staatspräsidenten Masaryk gestern eine Verschlechterung eingetreten, da die Ärzte eine Entzündung beider Lungenflügel feststellten. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Der Weizen wird teurer weil Japan ein großes Quantum in Rumänien kauft.

Braila. Ein Vertreter der bekannten japanischen Getreidefirma „Mitani“ aus Kobe verhandelt mit verschiedenen Exportfirmen wegen Ankauf von großen Mengen Weizen. Sollte das Geschäft zustande kommen, ist hierdurch eine starke Belebung des Getreidemarktes und ein Anziehen der Preise zu erwarten. In Constanta notiert der Weizen bereits 55.000 Lei pro Waggon, was dem bisherigen Preise gegenüber eine Steigerung von 8500 Lei bedeutet und alle Anzeichen sprechen dafür, daß noch eine bedeutend Steigerung folgt. Die Ausfuhr stößt aber gegenwärtig wegen den Torpedoangriffen auf Transportschiffe im Mittelmeer.

Russisch-japanischer Krieg — unvermeidlich

Beide Staaten brechen die diplomatische Beziehungen ab und treffen ungeheure Kriegsvorbereitungen

Revolution in China — und schwere Kämpfe südlich von Peking

Tokio. Die Spannung zwischen Japan und Sowjetrußland hat sich wieder außerordentlich verschärft u. die japanischen Zeitungen schreiben ganz offen über die Möglichkeit des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zu Sowjetrußland,

was in diesem Falle den Krieg zwischen Japan und Rußland bedeutet. Moskau. Im Moskauer Radiosender wurde gestern abend ein Manifest verlesen, welches alle Garnisonen der Sowjetarmee gemeinsam verfertigten und Stalin unterbreiteten.

In dieser Proklamation heißt es u. a. daß die russische Armee zu sterben bereit sei und ihr Leben gerne einsehe, um die Freiheit der sowjetrussischen Handelschiffahrt im Mittelmeer und die Ehre der Sowjetkriegsflotte zu schützen.

Die Sowjetarmee brenne vor Verräterei, den italienischen Provokateuren einen Schlag zu versetzen, den diese nie vergessen werden. Das Sowjetheer fordert Rache und wartet auf den Befehl Stalins!

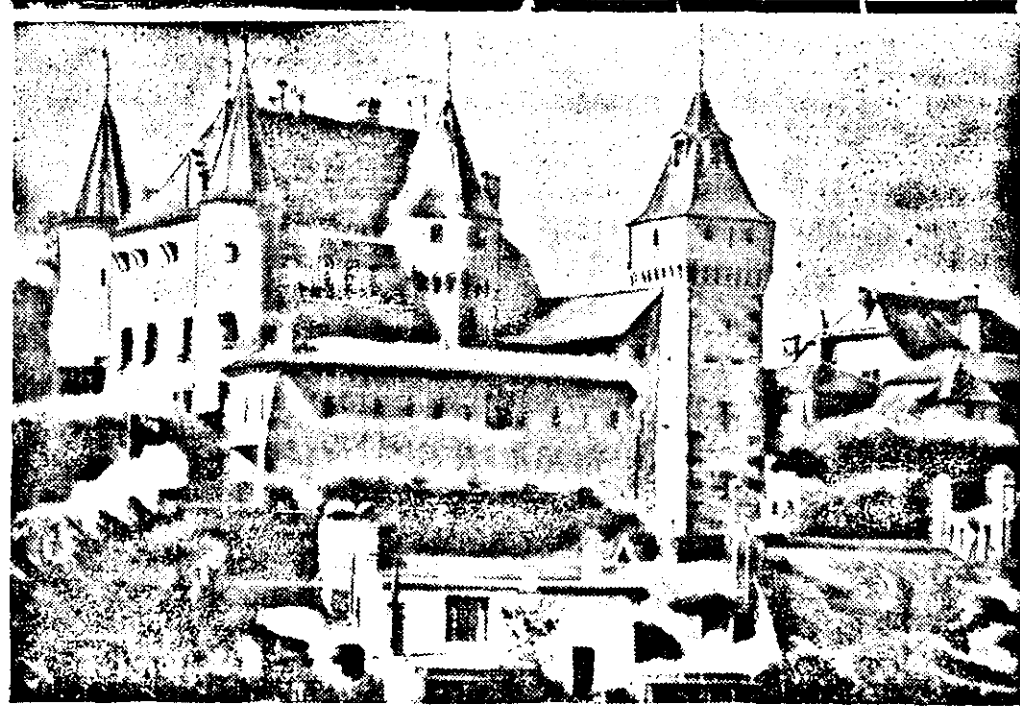
30.000 Tote und 20.000 Verwundete

Tokio. Die halbamtliche Domei-Agentur meldet, daß in Chinesisch-Turkestan eine Revolution ausbrochen sei. Die 25.000 Mann zählenden Aufständischen haben die Stadt Kasgar besetzt und ziehen nun gegen den Provinzvorort Dromtschi. Die schwachen regierungstreuen Truppen, die sich den Aufständischen entgegenstellten, wurden niedergemetzelt.

Schanghai. Südlich von Peking bei Tschu-Kuang sind schwere Kämpfe im Gange. Die Japaner erlitten große Verluste. Die chinesische Heeresleitung will die gesandeten japanischen Truppen vom Meere abschneiden.

Tokio. Die Chinesen erlitten in den Kämpfen bei Schanghai furchtbare Verluste. Die japanischen Flieger belegten die in dichten Kolonnen marschierenden Chinesischen Truppen mit Bomben, die eine verheerende Wirkung hatten.

Die Verluste der Chinesen allein bei Schanghai werden auf 30.000 Tote und 20.000 Verwundete geschätzt.



Das Schloß von Nyan, bei Genf

Auf Einladung der englischen und französischen Regierung hat in diesem Schloß eine Konferenz der Mittelmeermächte stattgefunden, auf welcher Maßnahmen gegen die Torpedierung von Schiffen beschlossen

werden sollten. Da Italien und Deutschland fernblieben, brachte die Konferenz kein praktisches Ergebnis.

Dr. Schacht hat nicht abgedankt

Berlin. Die in der ganzen Welt große Sensation erregte Nachricht von der Abdankung Dr. Schachts wird durch die Tatsache widerlegt, daß Dr. Schacht gerade jetzt Hitler eine Denkschrift überreichte, in welcher er zur Herstellung des Gleichgewichtes des Staatshaushaltes die Verringerung der Aufrüstungskosten anempfiehlt.

Falls dieser Vorschlag nicht angenommen werden sollte, verbleibt Dr. Schacht dennoch bis nach Weihnachten in seiner Stelle.

Berlin. Sowie von eingeweihter Seite gemeldet wird, hat Dr. Schacht nicht abgedankt, sondern macht sein Weiterverbleiben nur von folgenden Bedingungen abhängig:

- 1. Herstellung von Exportwaren aus dem Ausland eingeführt werden.
- 2. Verringerung der Einfuhr von Rohstoffen für den Arbeitsdienst.
- 3. Einschränkung der militärischen Rüstung.

Tödliches Flugzeugunglück zwischen Bern-Basel

Bern. Das Personenflugzeug der Linie Bern-Basel rannte gestern in der Nähe von Waldburg an einen Baum und stürzte ab. 2 Fahrgäste, ein Engländer und eine Engländerin, sowie der Pilot fanden auf der Stelle den Tod. Der Radiobeamte aber erlitt schwere Verletzungen.

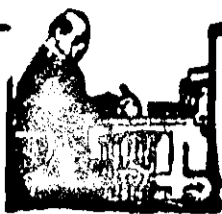
800 verwundete Italiener aus Spanien heimgeführt.

Rom. Einer Meldung der Sabotageagentur zufolge sind in Neapel mit dem italienischen Krankentransportschiff „Gradiaca“ 800 schwerverletzte italienische Soldaten aus Spanien eingetroffen.

Tagung der Nationalbankpräsidenten der Kleinen Entente.

Bucuresti am 26. und 27. September werden hier die Nationalbankpräsidenten der Kleinen Entente wirtschaftliche Beratungen abhalten.

Kurze Nachrichten



Das Heeresministerium wird strenge Maßnahmen gegen jene treffen, die falsche Gerüchte über das Heer verbreiten.

Laut neuester Verfügung dürfen Mühlenhandlungen und Bäckereien in Städten nur 1000 Meter und in Dörfern 500 Meter von der nächsten Rohnmühle entfernt errichtet werden.

Im Komitat Cahul (Moldau) wurden ungefähr 2000 Hektar Felder von Hochwasser übersutet.

In der Bihorer Gemeinde Haleu wurde das 1-jährige Mädchen Eugenie Bar von Schweinen derart verbißsen, daß die Kleintiere ihren Verletzungen erliegen ist.

Der Kassler bei der Bucurestier Krankenkasse, Andreas Mitescu, wurde wegen Unterschlagung von 2 1/2 Millionen Lei verhaftet.

Bei Hannover stürzte ein Auto infolge Versagens der Steuerung in einen Sumpf und alle sechs Insassen erstickten.

Der Simander Landwirt Stefan Biro stürzte nächst dem Araber Mauthause vom Wagen, geriet unter die Räder und wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

In Chisinau streifen seit drei Tagen die Mühlen und die Bevölkerung leidet bereits an Mehl- und Brotmangel.

Die Besucher der Bucurestier Rosen- und Kaktusaussstellung genießen einen 50-prozentigen Rabatt auf der Eisenbahn.

Vom 14. bis zum 21. September wird in allen Komitatshauptstädten die „Woche des Obstes“ abgehalten.

Die Radnaer Polizei verhaftete den nach Klausenburg zurückgehenden Taschendieb Stefan Mocsal, der gelegentlich der Wallfahrts-tage im Gebränge sein Diebstahndwerk ausüben wollte.

Laut Mitteilung der Krankenkassen-direktion können die Krankenkassenbeiträge bis zum 30. September mit Begünstigung und Innenanleiheobligationen beglichen werden.

Vom 15. September an wird in den öffentlichen Aemtern die Arbeit wieder nach der Winterzeiteinteilung aufgenommen.

Die Landwirtschaftskammer des Araber Komitates hat festgestellt, daß noch immer sehr viel Heu nicht geädert ist.

In Ungarn wurde der Mindestpreis für Eier mit 120 Heller (38 Lei) per Kilo festgesetzt.

In Sibet bei Blebling stürzte das anderthalbjährige deutsche Mädchen Barbara Groß in den Regenwasserbrunnen und ist ertrunken.

In der Nähe von Siget hat der 16-jährige Hirtenknabe Gheorghe S. im Laufe eines Streites den 60-jährigen Hirten Mihail Serban erschlagen.

In Sibiu-Hermannstadt wollen die Milchfrauen die Kuhmilch von 4 auf 6 und die Büffelmilch von 5 auf 7 Lei bei Zustellung ins Haus steigern.

Romänien hat mehr als 110.000 Waisen-kinder. Davon sind nur 40.000 Waisen-kinder.

Unter den japanischen Truppen herrscht Cholera. In den letzten drei Tagen sind 80 Personen an der Seuche gestorben.

Zwei Höllenmaschinen zertrümmerten in Paris 2 Paläste

Die Paläste wie Kartenhäuser eingestürzt. — 5 Tote.

Paris. Am Samstag übergaben 2 Männer im Palast des Bundes der Arbeitsgeber, wie auch in dem des Metallindustriellenverbandes je ein Paket. Wahrscheinlich befanden sich in diesen Höllenmaschinen, die Samstag abends um 10 Uhr an beiden Stellen explodierten.

Die 2 diensthabenden Schutz-männer vor dem Palast des Arbeitsgeberbundes wurden von den Trümmern getötet, nachdem das 4-stöckige Gebäude wie ein Kartenhaus zusammengestürzt ist.

Im Palast des Syndikates der Metallindustriellen ist der Schaden nicht so katastrophal, doch ist die Ver-letzung auch außerordentlich groß. An Menschenleben sind bisher 5 Opfer zu beklagen.

Von kommunistischer Seite werden rechtsextreme Elemente der Attentate beschuldigt, demgegenüber

sucht die Polizei die Attentäter unter den Kommunisten, die in letzter Zeit gegen die Fabri-kanten und Arbeitsgeber außeror-dentlich heftig agitiert haben. Da die Höllenmaschinen mit großer Fach-kennntnis angefertigt waren, meint man, daß hinter den Attentaten ir-gendeine Organisation stehe.

Ministerpräsident Chaumpey er-klärte gestern in einer Versammlung in Sabigny für Brahe, die Regierung werde die Wiederholung ähnlicher niederträchtiger Attentate mit allen Mitteln verhindern und die Schuld-träger ungeachtet ihrer Parteizuge-hörigkeit getreten.

PATENTSTRÜMPFE für Schullinder, Seidenstrümpfe, Herrensocken, Seidenkombis, Reformhosen, Handschuhe, Sweater usw. können Sie zu billigen Preisen einkaufen bei A. BOGYU, ARAD, Strada Eminescu No. 1.

Minderheiten-Blod in Gannicolaul-mare

Sechs Listen kämpfen bei der Gemeinderatswahl. — Keine Einigung unter den Deutschen.

Wie man uns aus Großsantniko-laus schreibt, wurden für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen folgende sechs Listen eingereicht:

- 1. Bürgerliche Liste der vereinten Minderheiten. Peter Moos, Vize-richter, Jakob Karbole, Schroter, Moiss Horbath jun., Eisenhändler, Lhubo-mir Konhitz, Kassler, Hans Waltha-zar Schmied.
2. Liste der DNR: Hans Jung, Franz Schnur, Schuhmacher, Anton Dreher, Landwirt, Jakob Karl, Schuhmacher, Josef Bernhardt, Mau-ner.
3. Liberale Liste: Listenführer ist Ioan Sarasolean, Richter.
4. Maglanazaranisten: Listenführer Gh. Carpanisan.
5. Sozialisten: Listenführer Oprea.

6. Georgisten: Listenführer Oprea. Die bürgerliche Liste der vereinten Minderheiten hat folgenden Auf-ruf an die deutschen Wähler ergehen lassen:

Da alle Versuche, unter uns Deut-schen eine Einigkeit zu Stande zu bringen, fehlschlagen, schlossen wir einen Minderheitenblod mit 2 deut-schen Spitzenkandidaten. Uns ist es nicht Nebenache, ob ein Deutscher in den Gemeinderat kommt oder nicht.

Wir wollen im Gemeinderat unbe-dingt vertreten sein, darum soll je-der pflichtbewusste deutsche Mann seine Stimme am 17. September auf die Minderheitenliste, deren Spitzen-kandidat Vizerichter Peter Moos ist, abgeben. Wählzeichen X.

Zu hohe Gebühren sind schuld an der Teuerung



Faß ohne Boden

Bucuresti. Die Bucurestier Han-delskammer weist nach, daß die Teue-rung bei den meisten Artikeln durch die zu hohen Gebühren und Steuern verursacht wird. Nach Kleiderstoffen sind 17%, Reis 50%, Benzin 76.53%, Petroleum 42.89%, nach Kohlen-le-ber 16.11 des Fabrikverkaufspreises an Gebühren und Steuern zu zahlen.

Außerdem müssen die Unterneh-mungen und Kaufleute auch noch hohe Einkommensteuern zahlen. Durch die überhöhen Gebühren und Steuern werden die Preise der Gebrauchsartik-el versteuert. Es ist darum nur eine Augenaußwischerei, wenn die Regie-

rung die Bekämpfung der Teuerung verkündet, indessen aber selbst die Teuerung verursacht.

Neue Besteuerungsform für die Kleintausleute

Bucuresti. Die amtliche Telegra-phenagentur „Rador“ meldet, daß das Finanzministerium anstatt der gegenwärtiger Besteuerung der Klein-tausleute und Kleingewerbetreibenden ein Pauschalsteuer einführen will, wodurch die mit 15. September ins Leben tretende Buchführung über-flüssig gemacht werden würde.

Butgelungene Kirchweih in Neuarad

Am Sonntag wurde in Neuarad das Kirchweihfest gefeiert, das bereits am Sam-stag abend vor dem Pfarramt mit dem Auf-stellen eines Kirchweihbaumes seinen Anfang genommen hatte. Ein zweiter wurde im Jugendheim aufgestellt, wo bei Teilnahme von 24 Kirchweihpaaren, alle Mitglieder des Jugendvereines und Mädchenfranzes, bis in der Früh getanzt wurde.

Sonntag vormittag nahmen die Kirch-weihpaare an einem Abbatial-Hochamt teil, das mit großer Aufmerksamkeit wurde. Nach dieser erfolgte die übliche Einladung der bekannteren Persönlichkeiten mit dem „Kirchweihwein“. Nachmittag war Tanz im Jugendheim, der in der Nacht fortgesetzt wurde. Am Montag abend wurde wieder getanzt.

Den Kirchweihstranz erhielt Adam Bauer,

Sanktandreas Knecht

stündet Weizenernte an.

Der 20-jährige Knecht Georg Na-stur, der aus Rache einen Teil der Weizenernte seines Brotagers Franz Noll aus Sanktandreas-Sanktandreas in Brand steckte, wurde vom Gerichts- zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Noll verzieh dem nachsichtigen Knecht, aus welchem Grunde ein Teil der Gefängnisstrafe suspendiert wurde.

General von Räubern geplündert

Bucuresti. Der pensionierte Gene-ral Konstantin Alexandrescu wurde in der Gemeinde Regale Carol, wo er den Sommer verbringt, nachts von 8 maskierten Männern in seinem Hause überfallen, gefesselt und be-raubt. Die Räuber erbeuteten Schmud-gegenstände im Werte von 200.000 Lei und 40.000 Lei Bargeld. — Als Täter wurden Arbeiter des nahen Sägewerkes ermittelt und verhaftet.

Ausgewiesener verübt Selbstmord

Bugoi-Bugosch. Der Webemester der hiesigen Rothsching'schen Textilfabrik Richard Wacel-Weiß hat sich nach einem Streit mit seiner Gattin und in seiner Erbitterung, daß er Landesverwiesener wurde, und in die Tschechoslowakei zurückkehren sollte, die Aern am linken Arm an 14 Stel-len geschnitten. Infolge des großen Blutverlustes ist sein Zustand sehr bedenklich.

Für Herbst und Winter! Herrenstoffe für Anzüge, Ueberzieher und Winter-röcke am billigsten im größten Spezial-geschäft Rabang & Schneider Timisoara I, Piata Bratiana, Edifical im städtischen Palais.

Zeichen der Zeit

Auf der Landstraße bei Jassy ha-ben fünf minderjährige Burschen im Alter von 15—17 Jahren die 50-jäh-rige Bäuerin Froja Maduca über-fallen, ausgeraubt und der Reibe nach vergewaltigt. Die Polizei hat die jugendlichen Schweinsterle ver-haftet.

Ben ein Pauschalsteuer einführen will, wodurch die mit 15. September ins Leben tretende Buchführung überflüssig gemacht werden würde.

Ben ein Pauschalsteuer einführen will, wodurch die mit 15. September ins Leben tretende Buchführung überflüssig gemacht werden würde.

Gew. Herrin von Wanloc gestorben In Budapest ist die Gräfin Karo-line Karacsonyi geb. Andrassy, 75 Jahre alt, gestorben. Das Wanloc-Wanlaker Mustergut, jetzt Eigentum der griechischen Königin, hat ihr ge-hört.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(85. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

— Ist das ein Beweis?
 — Ja, meine Liebe. Ein ihr gleichgestellter Mann hätte sie geheiratet, oder sie wenigstens mit einem Ehebündnis hingezogen. Auch war Pauline ein Mädchen mit guten Grundsätzen. Nur ganz außerordentliche Umstände konnten sie zum Falle gebracht haben. Der Mann, der sie besiegte, mußte vornehm, gebildet und von bestechender Erscheinung sein. Sie lernte ihn vielleicht auch unter Umständen kennen, die sie schon beim ersten Anblicke für ihn einnahmen, so daß er nur die günstige Situation ausnützen mußte, um sein verbrecherisches Ziel zu erreichen.

Die Rahm sagte das langsam und auf jedes Wort eine besondere Betonung legend, dabei ruhten ihre Blicke lauernd auf dem Mädchen, welches aber kein anderes Gefühl als das der lebhaftesten Neugierde bekundete.

— Das mag alles sehr richtig sein, aber es gibt noch keinen Anhaltspunkt.

— Wir werden ihn schon finden. Hat Pauline außer dem Hause gearbeitet?

— Nein, im Hause.

— Wer hat die Arbeiten geholt und abgeliefert?

— Zumeist ich, aber was hat das zu sagen?

— So viel, daß Pauline die Bekanntschaft nicht außer dem Hause, sondern in demselben machte.

— Das ist nicht möglich; zu uns kam absolut niemand.

— Denken Sie wohl nach, liebe Freundin, und lassen Sie einen Zeitraum von ungefähr einem halben Jahre vor dem Morde durch Ihre Erinnerung galeiten. Ist im Verlaufe dieses halben Jahres kein Mann in Ihr Haus gekommen, der jung war und sich angenehm präsentierte, der eine hohe Stellung einnahm oder wenigstens eine höhere als Ihr Vater, der Ihrer Familie irgend einen Dienst erwies, eine Wohlthat, oder der sonst in einer Eigenschaft erschien, die Sie dankbar für ihn stimmen mußte.

Johanna begann nachzudenken, plötzlich aber schoß ihr das Blut ins Antlitz, sie erhob sich hastig und sagte unwillig:

— Ihre Frage führt Sie auf Umwege, Madame.

Die listige junge Frau lächelte, und mit großem Behagen merkend, daß sie ins Schwarze getroffen habe, sagte sie ruhig:

— Wie soll ich Ihre Bemerkung verstehen?

— Sie sind im Begriffe, einen Mann zu verdächtigen, den wir verehren und schätzen.

— Und Sie, liebe Freundin, sagte die Rahm, vergessen Ihre eben gemachte Aussage, mit jeder Frage offen zu beantworten. Ich verdächtige vorläufig niemanden, da ich noch niemanden kenne. Erst wenn Sie mir die fragliche Person nennen, auf die meine Fragen zutreffen, werde ich meine Vermutungen aussprechen oder über diese Person hinweggehen und nach einem anderen haben suchen, an den ich meine Forschungen sodann anknüpfen will.

— Sie haben recht, sagte Johanna lächelnd, ich habe mich zu sehr ereifert und vergessen, daß Sie sofort von jeder Verdächtigung absehen werden, wenn ich Ihnen den Namen des Mannes nenne, auf den Ihre Frage zufällig passen.

— Vergessen Sie nicht, liebe Freundin, daß es sich noch lange nicht um eine Verdächtigung handelt, sondern nur um eine rein theoretische Besprechung. Erst wenn wir darüber hinaus sind, können wir Vermutungen aussprechen. Deshalb lassen wir auch den Namen des Herrn, der Ihnen über-

leben Verdacht erhaben zu sein scheint, vorläufig aus dem Spiele.

— Sprechen Sie also weiter.

— Es kam also jemand zu Ihr Haus, der jung ist, hübsch, von hoher Geburt und hoher Stellung, und dem Sie dankbar verpflichtet waren?

— Jawohl, Frau Untersuchungsrichter, erwiderte Johanna lachend.

— Wann kam er zum ersten Male?

— Etwa sieben Monate, ehe das Unglück erfolgte.

— Welchen Eindruck rief sein Erscheinen im Hause hervor?

— Wie das eines Vorgesetzten, von dem der Vater abhängig war und dem er Dank schuldete.

— Was empfanden Sie dabei?

— Ich war ein Kind, ich empfand nicht viel mehr als Neugierde, einen hochstehenden Beamten von der Nähe zu sehen.

— Und Pauline?

— Sie errödete, als er mit ihr sprach.

— Also, sie verliebte sich in ihn?

— Sie irren, Madame, erwiderte Johanna unwillig, sie vermied es sogar, mit ihm zu sprechen und war so zurückhaltend, daß ich und der Vater wiederholt in sie drangen, dem Gaste freundlicher entgegenzukommen.

— Ein Beweis mehr, daß sie verliebt war, sagte die Rahm mit unerschütterlicher Ruhe.

— Madame, erwiderte Johanna kurz, ich kann Ihre Fragen nicht weiter beantworten.

— Denen wollen Sie es vermeiden, den Mörder Ihrer Schwester entdeckt zu wissen.

Unwillig betrachtete Johanna diese Frau, welche ihr plötzlich einen Gifftropfen in die Seele träufelte, und sie wollte ihr entrüftet die Lippen weissen, aber sie konnte den Verdacht nicht auf sich ruhen lassen, daß sie die Nachforschungen nach dem Mörder ihrer Schwester verhindern wolle.

— Sie sind auf falscher Fährte.

— Das wird sich finden. Ist meine Vermutung eine unrichtige, muß sich dies schon nach den Antworten die mir auf meine nächsten Fragen erteilt werden, zeigen.

— Ich bin wirklich begierig, was Ihre weiteren Fragen enthalten.

— Wie oft kam der junge Mann ins Haus?

— Fünfmal oder sechs mal.

— Wurde Pauline während dieser Zeit freundlicher gegen ihn?

— Nur auf unser dringendes Zureden.

— Dann blieb er fort?

— Jawohl.

— Ohne Ursache?

— Was hatte er bei uns ferner zu tun? Es war ein Akt seltener Güte, daß er überhaupt bei uns erschien.

— Fand Pauline sein Fernbleiben nicht auffallend?

— Nein.

— Sprach sie überhaupt nicht mehr von ihm?

— Me mehr, erwiderte Johanna lächelnd, in dem sicheren Bewußtsein, damit jeden Verdacht niedergeschlagen zu haben, doch wie erstaunte sie, als die Rahm hierauf sagte:

— Das beweist also, daß Pauline mit dem fraglichen Herrn außerhalb des väterlichen Hauses Zusammenkünfte hielt.

— Madame, sagte Johanna auf.

— Sie sind erregt, mein Kind; dann wollen wir unsere Unterhaltung beenden, denn es scheint Ihnen wirklich nicht angenehm, den Schleier des unglückseligen Geheimnisses zu lüften.

— Sie verdächtigen meine Schwester.

(Fortsetzung folgt.)

Im In- und Auslande hat die Behandlung bei VERDAUUNGSBE-SCHWERDEN, alten schweren Magenleiden, Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, krampfhaften Zuständen, Appetitlosigkeit, nervösen Magen-schmerzen.

mit dem durch die drei genialen Gelehrten: **Swata, Swata und Kooamura** entdeckten

GASTRO D

in ärztlichen Kreisen großes Aufsehen erregt.

Gastro D. ist erhältlich in Apotheken und Drogerien, oder zu bestellen gegen Nachnahme von 135 Lei bei Apotheke Tchoib. Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Die Deutschen in USA müssen neuen Eid leisten

Washington. Der Außenminister Crodel Hull erklärte im Zusammenhang mit der Stuttgarter Laune der Auslandsdeutschen, alle Ausländer, die amerikanische Bürger geworden seien, wert n vor den zuständigen Gerichten unter Eid erklären müssen, daß sie die amerik. Verfassung verteidigen und alle Aktionen ablehnen würden, die sie durch ein Treueverhältnis an irgendwelche ausländische Souveräne binden würden.

Schülerausweis- und Karten-

Photographien

billig und in schöner Ausführung bei

Foto Popa

Arad, Str. Metianu 3. Telefon 16-42.

11 Millionen Kilogramm Rosenblüten.

Nach einem Bericht aus Bulgarien ist die diesjährige Rosenernte als sehr gut zu bezeichnen. Sie ergab 11.300 Tonnen Rosenblüten, eine Menge, die die Herstellung von etwa 3000 kg. konzentriertem Rosensöl ermöglichen wird.

Leset und verbreitet die „Araber Zeitung“!

Tochter des Geldsacks heiratet kleinen Beamten.

Newyork. Die Welt ist um eine große Sensation reicher. Die Enkelin des vor kurzem verstorbenen Milliardärs John Rockefeller, Gladys Rockefeller, deren Vater das ungeheure Rockefeller-Vermögen erbte, verliebte sich in den jungen und auffallend hübschen Mister Debbly Endrigill, der Beamte einer kleinen Agentur ist.

In der Gewißheit, daß die reiche Sippe ihr die Heirat mit dem armen Teufel nicht erlauben wird, verschaffte sich das Mädchen die nötigen Schriften, fuhr insgeheim nach Baltimore und ließ sich dort mit ihrem Herzgewählten trauen. Die vollzogene Trauung wurde dem Vater mitgeteilt, der einstußen tobt und mit Enterbung droht.

Der Büchertisch

Was wissen Sie

*) von Ostirien, Saub-Arabien, Lanna-Luma, Andorra? Wo liegen die Staaten? Wie groß sind sie? Welche Staatsform haben sie? Wer regiert sie? Welche Währung besteht dort? Wie heißen die Hauptstädte und wieviel Einwohner haben sie? Womit beschäftigt sich der Ein- und Ausfuhrhandel dort? usw., usw. Die Fragen lassen sich beliebig vermehren und werden von wenig Seiten beantwortet werden können. Deshalb machen wir auf ein ebenso reichhaltiges, wie genau gearbeitetes und billiges Werk aufmerksam, das auf all diese und viele andere Fragen sofort Bescheid gibt. Dr. Alois Fischer's (Fischer von der Ezer) Geogr. Statist. Handb. 1937, Preis 2.40 Schilling, Verlag Freitag & Berndt A. G., Wien VII, ist eine ideale Zusammenstellung, knapp gefaßt, aber verständlich und übersichtlich.

Nur gebeizter Weizen darf angebaut werden

Bucuresti. Auf Verfügung des Landwirtschaftsministeriums werden alle Landwirte des Landes durch die Landwirtschaftskammern auf Plakaten aufgeklärt, daß nur gebeizter Weizen angebaut werden darf. Zu Zwecken stellen die Landwirtschaftskammern den Landwirten Kalkstein zu 15 und Borzol zu 50 Lei pro Kilogramm zur Verfügung.

*) Die Wohläterin der Menschheit ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Farbiges Parkettholz

Von einem deutschen Industriellen ist eine wertenswerte Erfindung gemacht worden, die nach Auffassung von Fachkreisen für die Parkettindustrie von großer Bedeutung werden dürfte. Und zwar hat der fragliche Industrielle eine Methode erfunden, nach welcher Parkettholz durchgefärbt werden kann. Besonders geeignet für das Verfahren ist Birkenholz. Die Kosten dieser neuen Methode sollen sich vergleichsweise sehr niedrig stellen. Das auf diese Art bearbeitete Parkett wird bedeutend billiger als Eichenparkett. Die Färbung macht das Holz außerdem wesentlich widerstandsfähiger als bisher.



Weißt Du noch?

Durch die „Araber Zeitung“ haben wir uns damals kennengelernt! Genaue Kenntnis ist zu der Zeit noch nicht, auf Helikopter zu schreiben — aber gut, daß ich doch endlich den Mut dazu fand! Und weißt Du noch? Als Erkennungszeichen beim ersten Treffen hatte jeder die „Araber Zeitung“ mitzubringen!

Und war unser Blatt bis heute nicht immer der beste Freund, der manche Sorgen vergessen machte! Aber wir waren nie unkenntlich, wir haben die „Araber Zeitung“ auch stets unseren Freunden und Bekannten empfohlen! (Haben Sie das auch schon einmal getan oder gehören Sie zu jenen, die niemals das Schöne und Gute merken, was Sie in der Zeitung gelesen haben?)

Ein Denkmal für Kühe u. Schweine

Aus Kopenhagen wird berichtet: Das neue große Denkmal, mit dem die dänische Hauptstadt eine ihrer schönen Grünflächen schmücken wird, bedeutet hinsichtlich der Wahl der dargestellten Tiergruppe eine Umwälzung. Der Bildhauer Rogens Grogall wird nämlich nicht Bären, Löwen oder andere Raubtiere darstellen, sondern die treuen Nahrungspenber und guten Freunde der Landwirtschaft: Kühe und Schweine, werden endlich ihr Denkmal erhalten.

Der Bildhauer erklärte den Berichterstatter der Blätter, daß die Menschen den Tieren, denen sie so vieles zu danken haben, unbegreiflicherweise nie ein Denkmal setzen, sondern nur wilde Tiere, Feinde der Menschheit, wurden in Erz und Stein dargestellt. Er werde nur Haustiere darstellen.

Ein Blick, daß die braven Kühe u. Schweine von der ihnen gewidmeten Ehrung nicht Kenntnis nehmen können, sonst würden sie im Grunde noch Speck und Fleisch hergeben.

Ich zerbrech' mit dem Kopf



— mit welchen unschönen Worten man gegen uns Minderheiten heßt. Der Parteichef der romanischen Radikalfazialisten, Junian, hat in seiner Rede in Caracal den Wunsch ausgesprochen, die internationalistischen Parteien und die Regierung möge die vier Millionen Minderheiten in Rumänien nicht zu Feinden des Landes machen, weil unser Land Freunde nötig hat. Die radikalische „Porunca Tremit“ antwortet darauf, daß der Junian'sche Wunsch „nichts kostet“. „Die nationalistische Bewegung“ — schreibt das Blatt — „stellt eine für dieses Volk schmerzliche Tatsache fest und will jedem seine Rechte zurückgeben. Denn wir glauben, daß auch Herr Junian mit uns darüber übereinstimmt, daß 16 Millionen Bobenständige sich nicht von 4 Millionen Minderheiten führen und den Lebenssaft auspressen lassen können und Herr Junian möge sicher sein, daß diese niemals so romanisch fühlen werden, wie er das zu glauben beliebt.“ — Wohl hat es den Anschein, daß die im letzten Satz enthaltenen schweren Anklagen nicht gegen uns Deutschen gerichtet sind, jedoch macht man bekanntlich in der Praxis zwischen Minderheiten und Minderheiten keinen Unterschied und jeden Heiß fühlen wir genau so wie die anderen Minderheiten.

— über eine Haus- und Feldsteuerpflanzung gegen einen Pfarrer, der weder Haus noch Feld besitzt. Bei dem Timisoara-Josefstädter Pfarrer Dr. Mehger erschienen vor einigen Wochen zwei Steueragenten und forderten die Bezahlung der Haus- und Feldsteuer, mit denen Dr. Mehger nach seinem Sigmundhausener Haus und Feld seit 6 Jahren im Rückstand ist. Trotz der Erklärung des Pfarrers, daß er in Sigmundhausen keinerlei Eigenschaft besitzt, beharrten die zwei Steueragenten auf die Auszahlung von 3332 Lei rückständiger Steuer und pfändeten die ganze Wohnungseinrichtung. Dr. Mehger besponierte nachher die verlangte Summe und unternahm Schritte, um die Sache zu klären. Zu seinem Erstaunen schrieb das Steueramt trotzdem die Versteigerung der Möbel aus und Dr. Mehger wird die Steuer nach Haus und Feldern, die er nicht besitzt, auszahlen müssen, in dessen ein anderer sie steuerfrei benötigt.

— wie man sich in aller Welt gegen den Zukunftsriegel rüstet. Die Direktion der Bucurestier Wasserwerke hat den Bau von 5 gewaltigen Wasserbehältern beschlossen. Es handelt sich um Wasserklammern in großer Tiefe mit dem Zweck, die Wasserabfuhr der Stadt für den Fall, daß im Kriegsfall die Leitungsröhren durch ein Luftbombardement zerstört werden sollten, zu sichern. — In Mährisch-Ostau wird gegenwärtig eine Kirche gebaut, die einzig in ihrer Art ist. Die Mauern werden aus Stahl bestehen. Die Kirche, die 2000 Gläubigen Raum bietet, wird einen 34 Meter hohen Turm mit 6 Glocken von je 3000 kg Gewicht haben. Sachverständige erklären, daß die Kirche auch eine Bombardierung in Kriegszeiten aushalten kann.

— ob es zu einem Frieden zwischen den Deutschen in Rumänien kommen wird. Allgemein ist man der Meinung, daß davon keine Rede sein kann, weil der Bruderkampf nur deshalb geführt wird, damit einige ansonsten arbeitsscheue „Fleherer“ zu irgendeiner Erwerbsmöglichkeit kommen. Wenn man einem jeden dieser „Fleherer“ irgend ein gut bezahltes Manoeuvr verschaffen kann, so man sollte zu arbeiten viel Geld „verdient“, können von einer Vereinigung gesprochen werden, aber so lange dies nicht der Fall ist, wird das Volk durcheinander getrieben, damit es opferbereit sei und den „Sammlern“ das Leben leicht mache. Die

Motorzug überfährt Bauernwagen in Triebswetter

Zwei Burschen lebensgefährlich verletzt, und der Wagen in zwei Teilen geschnitten.

Wie aus Triebswetter berichtet wird, ereignete sich nächst der Gemeinde ein schwerer Unglücksfall. Ein Wagen, in welchem der 15-jährige Bursche Johann Gras und der 14-jährige Knabe Nikolaus Bach saßen, wurden beim Ueberqueren des Bahngeländes vom Timisoaraer Motorzug erfasst und in Stücke gerissen.

Ueber den Verlauf des Unfalles wird uns noch folgenbes gemeldet: Der um 11 Uhr vormittags von Großanknikolaus eintreffende Motorzug brauste mit voller Fahrgeschwindigkeit der Station Triebswetter zu, in deren Umgebung jetzt zur Zeit der Maisernte reger Verkehr herrscht. Die Schranken vor der Station waren nicht herabgelassen und deshalb fuhr der mit Mais beladene Wagen des Landwirthes Nikolaus Roth, dessen Pferde Gras lenkte, neben dem Bach saß, ahnungslos auf das Geleise. Im selben Moment war auch der Zug zur Stelle, erfasste den Wagen und schnitt diesen buchstäblich entzwei. Der vordere Teil mit den Pferden wurde gegen die Gemeinde gestossen, der rückwärtige Teil aber flog an die Rampenstangen an. Nikolaus Gras hatte eine tiefe Kopfwunde erlitten, Bach aber wurde ohnmächtig unter dem Kufuruz gefunden, der ihn vollends verschüttete. Den Verletzten leisteten die Aerzte Dr. Koch, Dr. Roth und Dr. Schreiber Hilfe. Ihr Zustand ist sehr bedenklich.

Die Untersuchung stellte fest, daß die Rampe nicht herabgelassen war, was der Maschinenführer hätte sehen müssen. Die verunglückten Burschen sind die Söhne des Bäckermeisters Johann Gras und des Tagelöhners Nikolaus Bach, denen sich allgemeine Theilnahme zuwendet.



Nachlässigkeit rächt sich!

Nur wer krank ist, weiß, was Gesundheit bedeutet. Deshalb sollten auch Sie in jedem Frühjahr und Herbst die Nieren, Harnwege und Blase gründlich reinigen mit

HELMITOL TABLETTEN

Es ist ein „Bayer“ Produkt



Landwirte baut Edelweizen an!

Auf dem Feld der Ackerbauschule in Wotteg sind im verfloffenen Jahre pro Joch um 2 Meterzentner und 34 kg mehr vom Obwoscher Weizen als vom Bankuter geerntet worden und auch heuer betrug der Ernteertrag beim Obwoscher um 155 kg mehr pro Joch als beim Bankuter. Auch die Qualität des Obwoscher ist bedeutend besser.

Bei dem Anbau im Oktober soll

zuerst Obwoscher, dann Altbanater, Bankuter oder Tschanaber Weizen gebaut werden. Am besten ist, wenn zwei Drittel Obwoscher Weizen angebaut werden und das andere Drittel anderer Weizen ist. Eine andere Wahl im Saatweizen soll nur beim Spätkornanbau im November getroffen werden. Für alle Fälle soll man aber Sekascher Weizen meiden, da diese Sorte schon begenert ist.

Der impotente Mann ist nachlässig, nicht krank

*) Es ist unbedingt zu beurteilen wenn ein Mann, der seine ferneren Kräfte schwinden fühlt, nicht sofort alle Maßregeln ergreift, um der Impotenz vorzubeugen.

Diese Tatsache ist umso wichtiger festzustellen, da wir in den Reton-Tabletten das wirksamste Heilmittel gegen die sexuelle Schwäche besitzen.

Die Behandlung mit Reton ist außerst einfach: täglich nehmen wir

3 Tabletten und nach 3-tägiger Kur zeigt sich bereits der starke und sichere Effekt.

Eine Reton-Tube enthält 25 Pastillen, dies bedeutet eine Behandlung für 8 Tage.

Die Reton-Tabletten sind für jedermann erreichbar, infolge des pro Tube auf 98 Lei reibuz erten Preises. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Um 27.000 Lehrer zu wenig

Bucuresti. Das Amtsblatt der Regierung „Vittoria“ stellt fest, daß 75.000 Lehrkräfte angestellt sein müßten, damit sämtlichen schulpflichtigen Kindern Unterricht erteilt werden könne. Gegenwärtig sind aber nur 48.000 Lehrkräfte angestellt, somit fehlen 27.000 Lehrkräfte.

700.000 Bibeln bei den Schwarzen in Afrika

London. Laut einem Ausweis der englischen Bibelgesellschaft hat diese bisher in 705 verschiedenen Sprachen 11 Millionen 686.130 Stück Bibeln verbreitet. In Afrika wurden unter den Schwarzen 671.000 Stück verteilt.

Jeder Arbeiter erhält Pension — in England.

Das englische Pensionsministerium hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, laut welchem jeder Arbeiter nach seinem 65. Lebensjahre ein Ruhegehalt von höchstens 800 Lei erhält.

Herbstneubeiten in Männer- und Frauenanzug-, Winterrockstoffen, sowie Mode- und Trachtenstoffe in großer Auswahl ständig am Lager im

BAZAR POPORAL

Josef K O C H, Volkswarenhaus

Timisoara I, Piata Unirii 13 (neben der Domkirche).

Schon alle Sorten Barocke, Planelle u. Gamte am Lager. Keine Filiale.

Kontropartei von der DNR schreibt in schwäbischer Mundart folgende Stellenverteilung der „Fleherer“ bei einem eventuellen Frieden: „Der von seinem Fleiß berühmte Abg. Bellrhans hat g'ment de schenschi Friede is nig wert, wann sei Gtrapesch un Rotmontachblatt net geht. De Frauenhoffer Baldi ment, die Mensch muh mir all rum-dorne. Andr muh jedr schlecht g'macht werre, dah'r no sich zur Winkhändelkeit umhelfe kann. Die lange sich sein langsam an zu wenne. De Winnlich Berige wäre zufriede, wann wieder in seiner jiddisch Wittengesellschaft kennt Generaldirektor sin. Dr soll mit de jiddisch Kultusgemeinde rede, bleicht lenne die mal wieder so a betrachti „Age“ zamm-

grien. De Genosse Seht bun Billeb is iverhauptis absolut for de Friede. Er sterbt for de Friede im Volk. Er will uf Radna ins Kroscht. De Schmidtphedr Ingendr werd Weininspektor in Marjafeld. Bei de Bafins was unne e Loch han. De Gust de Scheiner un de Pharre Stäbl (ber was noch nie politisiert hat) trede all drei in die Weikarmee in. De Konfert hat die beschli Kuechle, er werd sich als Herarz uner die Vieher zu schaffe mache. Er werd am wunnichste die Wannerung flehle. Es wäre am eentschichte nor a Wapwechsel in de Volksgemeinschaft. Was heint hinne is, miht vore hinkomme, daß mir all mit nannr in grescht Genichteit noch zuruckzufich gehn kenne.“

Um billigsten und besten kaufen Sie Uniformstoffe

Seitwanbe und jedwelsche Modestoffe im Modewarenhaus, Ludwig Goldstein auch mit „Solidaritatea“-Sched zu Bargeldpreisen

Krad, Str. Bratianu No. 2.

Riefenkartoffeln mit 2 Kilo.

Auf dem Ader des polnischen Bauern Bieczorek in Szeleszew wurden Kartoffeln von ungewöhnlicher Größe geerntet. Exemplare von einem Kilo gehören nicht zu den Seltenheiten; eine Kartoffel hatte sogar ein Gewicht von zwei Kilogramm.

Zementstaub gegen Lungentrübheit.

Der Hamburger Arzt Dr. Reinholdt gibt bekannt, daß er die Lungentrübheit durch Einatmung von feinstem Zementstaub heilt. Bisher ist es ihm bereits in mehr als 1000 schweren Fällen gelungen, die Verheilung der Lunge zu erreichen und die Kranken zu retten. Mehrere Hamburger Krankenhäuser haben diese Heilmethode eingeführt.

2000 -- 5
K 100
20000 : 5 = 40000

Vollschule während dem Unterricht in Brand geraten

Bucuresti. In der Volksschule der Gemeinde Sabarel ist während dem Unterricht ein Feuer ausgebrochen. Trotz der großen Panik konnten die Kinder unverfehrt gerettet werden. Die Schule ist gänzlich abgebrannt.

Der Arader Wallfahrerszug nach Rabna.

Am Sonntag begaben sich ungefähr 2300 Arader Wallfahrer auf der Extrazug in den Gnadenort Rabna und kehrten abends heim.

500 Mill. für neue Handelschiffe

Bucuresti. Die Regierung hat mit italienischen Schiffswerften einen Vertrag auf Lieferung von vier Handelschiffen abgeschlossen. Die Schiffe müssen spätestens bis 1941 geliefert werden und kosten ungefähr 500 Millionen Lei.

Neuarader Minorit deutscher Katechet in Jugoslawien.

Jugoslawien. Der aus Neuarad stammende Minoriten-Jungprieester Albert Kroner wurde dem hiesigen Minoritenordenshaus zugeteilt. Der Jungprieester wird als deutscher Katechet hier wirken.

Ein von meiner Auslandsreise mit den neuesten Schnittmustern zurückgeführt.
P. RENDY, Herrenschniderei,
Arad, Bata Abram Janca 21.

In unsere Leser, die in Amerika Verwandte oder Freunde haben

Wir ersuchen alle unsere Leser, die in Amerika Verwandte oder Bekannte haben, uns deren Anschrift beizulegen, damit wir ihnen einige Probenummern der „Arader Zeitung“ zusenden können. Die Anschriften mögen mit Stadt, Straße und womöglich auch mit Hausnummer plinktlich angegeben werden.
Die „A. Stg.“

Hoffagd im Banat

Wie man uns aus Eriebzwetter berichtet, wurde im Banat eine zweitägige Hoffagd veranstaltet, an welcher Sr. Majestät Karl II., Thronfolger Michael und eine Anzahl von Jagdgästen teilgenommen haben.

Am ersten Tage wurde auf den Gebieten der Gemeinden Eriebzwetter, Nereu, Wjeschbia und Großtomlosch, am zweiten Tage auf dem Hottter von Eschanab und Borbeant gejagt. Erlegt wurden 900 Rebhühner, 283 Wachteln und 230 Wildtauben.

Arad. Auch in der Umgebung von Chisnau-Gris, fand eine zweitägige Hoffagd statt, bei welcher 1186 Rebhühner, 46 Wachteln und 40 Wildtauben geschossen wurden.

Banater Getreidemarkt.

Weizen per Meterzentner	450 Lei
Buttergerste	350 "
Wais	325 "
Kafer	340 "
Wabewolde	260-270 "
Rleie	290 "

Banater Mehlmarkt.

Nullermehl 850, 4er 770, 6er 710 Lei

(inklusive Säcke).

Selbstmord des Autobusbesizers Mera

Arad. Wie aus Cluj-Napfandburg berichtet wird, hat sich der bekannte 42-jährige Autobusbesizer Babitslaus Mera wegen unglücklicher Liebe zu einer Schauspielerin durch einen Revolverbeschuß getötet.
Mera, der sehr reich ist, hinterließ seine Witwe mit zwei Kindern.

Bauunglück mit zwei Toten in Großsantnikolaus

Aus Großsantnikolaus wird uns über einen erschütternden Unglücksfall berichtet:

In der Badeanstalt von Großsantnikolaus werden Umgestaltungen durchgeführt und es mußte auch eine Mauer abgetragen werden. Diese Arbeit wurde von dem Deutschsantnik. Maurermeister Peter Pumple und dem Tagelöhner Johann Jarin durchgeführt. Sie hatten die Mauer bereits auf einen Meter Tiefe untergraben und der Maurer meinte, daß dies genügen wird, der Tagelöhner jedoch war für ein Weitergraben bis 1 1/2 Meter Tiefe und Pumple war unvorsichtig genug, dem Tagelöhner nachzugeben.

Es war nach 4 Uhr nachmittags, als die zu tief untergrabene Mauer plötzlich mit starkem Getöse zusammenstürzte und die beiden Männer unter sich begrub. Sie wurden nach angestrengter Arbeit blutend, mit

schweren äußerlichen und inneren Verletzungen unter den Trümmern hervorgezogen und in das Krankenhaus überführt, wo sie nach unsagbaren Qualen gestorben sind.

Die Timisoaraer Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wer für den furchtbaren Unglücksfall die Verantwortung zu tragen hat.

Schädigung des Banater u. Arader Weingebietes

Belgische Käufer für Banater Wein.

Bucuresti. Im „Monitorul Oficial“ Nr. 204 sind jene 25 Gebiete vorgezählt, in welchen berühmte Weine wachsen. Unter diesen sind aus dem Banat und Siebenbürgen nur folgende angegeben: Mediasch, Uba-Julia, Dictosanmartin, Mures, Rasand,

Diosg, Slaghu, Bacova und Gherintis. Dagegen kommen in diesem Verzeichnis weder Marienseld, noch das Arader Weingebiet mit Wintis, Paullisch, Maderat und Mocra vor.

Saut Timisoara-Lemeschwarer Weinberg stellte das „Comptoir Belgo-Algerian“ einen Antrag zum Ankaufen einer größeren Menge Banater Weines. Die Firma würde den Wein innerhalb 60 Tagen bezahlen und vom Timisoara-Lemeschwarer Weinberg aus weiterbestimmen. — Scheinbar sind die Banater Weine doch besser, als man in Bucuresti glaubt.

Ernennung von Lehrerinnen im Banat.

Das Unterrichtsministerium hat folgende neue Lehrerinnen ernannt: Valerie Stel nach Reupetsch; Emil Frey nach Wortsfeld; Marie Sehesanu nach Ghilab und Helene Rodanda nach Oraditza.

50 Lei-Nickelmünzen in der Höhe von 600 Millionen Lei.

Bucuresti. Wie bekannt, wurde der Finanzminister bevollmächtigt, 50-Lei-Nickelmünzen prägen zu lassen. Vorkäufig werden 12 Millionen Stück solcher Münzen in Verkehr gesetzt.

Verletzung von Kaplänen

Timisoara. Diözesanbischof Dr. Augustin Pacha hat mehrere Reueinteilungen von Kaplänen vorgenommen. Der Caransebes-Karansebescher Kaplan Desider Janisch und der Kaplan in Santamma Johann Benz wurden nach Reschitza versetzt. Der bisherige Reschitzaer Kaplan Ludwig Borsoß gelangte nach Eschanab und A. Rauschitz, ebenfalls aus Reschitza nach Santamma. Der Kaplan Michael Wolphos wurde von Eschanab nach Caransebes-Karansebes versetzt.

Verlobungen.

Josef Sari aus Orschowa hat sich mit Fr. Bissi Keresztes aus Arad verlobt. Peter Plan in Neuarad hat sich mit Fr. Bissi Hans verlobt.

Todesfall.

In Großtomlosch ist das 10-jährige Töchterchen des Ehepaars Michael und Rosalia Reichardt gestorben.

Radioprogramm aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Donnerstag, den 18. September.
Bucuresti: 19 Unterhaltungsmusik, 21.35 Violinmusik, 22.10 Romän. Lieder. — Deutschlandsender: 16.15 Für jeden etwas (Schallpl.), 20.30 Schumann-Schallplattenkonzert. — Wien: 12.25 der Frau, 20.20 Orchesterkonzert, Dr. A. von Jellinsky. — Budapest: 18.30 Sigeurermusik, — 19.55 Unterhaltungsmusik, 20. Bunter Merlet.

Donnerstag, den 18. September.
Bucuresti: 18.30 Schallplatten, 20.30 Romän. Lieder, 21.15 Unterhaltungsmusik. — Bonaiflaksensender: 17 Unterhaltungsmusik, Dr. D. Deszinda, 20 Bunter Merlet. — Wien: 11.50 Bauernmusik (Schallpl.), 18.30 Jungtierhaltung, 20.25 Volkslieder, Zeit. Da. G. Kocel. — Budapest: 14.30 Balalakenmusik, 20.25 Sigeurermusik, 21. Hörspiel.

Herbstkleider färbi, wäscht und putzt am schönsten
I. KREBSZ, ARAD,
Bulv. Reg. Ferdinand No. 51. Filialgeschäft Str. Eminescu No. 1.

Viele Zehntausende zufriedene Käufer beweisen, dass der
„ZEPHIR“-OFEN
unter allen Öfen der beste ist
heizen ein Normal-Zimmer **24 Stunden**
10 kg. Holz **D. Szántó & Sohn, Oradea**
Sparherde Elite Fabrik
Überall zu haben Verlangen Sie Gratisprospekt!
Vortretung: **Csetey & Seitz, Esswarenhandlung, Arad,**
Bul. Regele Ferdinand 49. — Mit Consum- und Inlesantrea-Bischel 6 Monate Kre. 4.

SPORT

Nationalmeisterschaft.

A-Gruppe.
Oradea: Rapid-GSO 2:1 (1:1).
Bata-Mare: Chinezul-Misa-Wöhntz 2:0 (1:0).
Braila: Victoria-DUSC 2:2 (2:0).
Satu-Mare: Unirea Tricolor-Olimpia 4:0 (1:0).

Petrosani: **WAGYU**-Stul 2:1 (0:1).
Gegen Ende des Spiels ist ein Skandal ausgebrochen, zu welchem nachstehendes Anlaß gegeben hat: In der 32. Minute der 2. Halbzeit sind Kovacs (**WAGYU**) und Bulik (Stul) zusammengelassen, worauf Bestreiter zu Boden fiel und von der Bahn getragen werden mußte. In der 40. Minute rannte Patrln (**WAGYU**) mit Omertich (Stul) zusammen, nach dem der heimische Lormann ebenfalls in Pflege genommen wurde. Zwei Minuten vor dem Ende des Spiels schoß Patrln noch einen vorschriftsmäßigen **WAGYU**-Goal, doch E. Radulescu (Richter) mußte den gegebenen Goal als nichtig erklären, da das phantastische Fuler Publikum mit Steinen die Arader Spieler beworfen hat und nur unter starkem Polizeiaufgebot konnte die Arader Arbeitermannschaft das Feld verlassen. Die Stul-Drucker haben nachher sowohl den Umkleiberaum, wie auch das Hotel, wo die „Gäste“ ihre Gepäcke hatten und die zur Station führende Straße besetzt, so daß die **WAGYU**-Spieler nach stundenlangem Warten, dem Rate des Fuler Genbarneriefekommandanten folgend, auf einem langen Umweg mittels Auto nach L-Stul fahren mußten und, Anzüge und Koffer im Hotel zurücklassend, mit — Dreß am Körper in Arad anlamen...

B-Gruppe.
Arad: Gloria-Sportul Studentesc 3:0 (2:0).
Bugo: Kulturil Regilla-Ripensia 3:2 (0:1).
Cluj Unberkharu-Subentus 6:2 (3:0).
Brasov: **WAGYU**-Grifana 6:0 (1:0).

C-Diga.
Timisoara: **WAGYU**-SSC 9:1 (7:0).
Craiova: Rovine Grivita-UDR 3:1 (1:1).
Oradea: Staruinta-GFR Simeria 3:1 (2:1).

Carol-Mare: Victoria-Oradova 5:2 (1:1).
Largul-Mures-Mures-Unirea 10:0 (1:0).
Sibiu: Tricolor-Solmi 4:4 (3:0).

West-Gruppe.
Bucuresti: Telefonel-Craiovan 4:0 (4:0).
Blaschi: Tricolor-Franco Romana 10:0 (6:0).
Rabauti: **WAGYU**-Macabi 5:3 (3:1).
Konstanta: Victoria-DWA 7:1 (3:1).
Chisnau: Sporting-Sahn 7:1 (3:1).

C-Diga.
Timisoara: Galbani-GFR 0:0, Banatul-UES 3:0 (1:0), Olimpia-Fratella 1:0 (1:0).
Reschitza: **WAGYU**-Progresul 5:3 (1:1).
Brad: Mica-Metalosport 2:2 (1:0).
Sibiu: **WAGYU**-Monopol 2:2 (1:1).
Craiova: Sportul Muncitoresc-ES So-nea 3:3 (1:1).

Arader Bezirksmeisterschaft.
Titanus-Katovah 3:0 (0:0), GWA-Unirea 5:3 (4:3), Subentus-Sparta 4:1 (1:1), SSC-Transilvania 4:1 (2:1).

Ausland.
Budapest: Franzstadt-Sagio (Rom) 4:2 (1:1). Erste Runde im Entscheidungsspiel um den Mitteleuropa-Pokal. — Hungaria — Venus 5:3 (2:2). Freundschaftsspiel am Samstag.

Ungarische Landesmeisterschaft: Kleinpest — Bocskai 5:1 (2:1), Böhbus-GSO 4:0 (1:0), Nemzeti-Skirtelag 3:2 (1:1), Reupet — Elektromos 5:0 (2:0), Ebreves-Szeged FC 5:1 (1:1).

Athletik-Balkanolympiade beendet.
Gestern fanden in der Hauptstadt die athletischen Wettspiele der Balkanolympiade ihren Abschluß. Ergebnisse: Kugelstoßen: 1. Gurau (Rumänien) 14,31 m. 5000-m-Lauf: 1. Arvanitis (Griechenland) 15:54,5 Min. 500-m-Lauf: 1. Vordache (Rom.) 49,1 (Balkanrekord), 110-m-Hürden: 1. Mantikas (Gr.) 15,9 Sec. Diskus: 1. Sallas (Gr.) 39,73 m. 4x100-m-Staffel: 1. Griechenland 48,1 Sec. (Balkanrekord), Hindersprung: 1. Chanos (Gr.) 8,90 m. Dreisprung: 1. Wlittsch (Jug.) 14,05 m. Marathonlauf: 1. Kirakidis (Gr.) 2:57,21 Std. — Die Rangfolge der Staaten: 1. Griechenland 120, 2. Rumänien 104, 3. Jugoslawien 69, 4. Türkei 26, 5. Bulgarien 11 Punkte.

Kleins Anzeigen

Das Wort 2 Lei, festgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Tertiel kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Babcock-Kessel, in erstklassigem Zustande 12 Ktm. bei 300 Grad Celsius. Heizfläche 173, Ueberhitzer 28, Koffläche 3. ob. m² Holz und Kohlenfeuerung. Sofort lieferbar. Ingenieur Salaj, Timisoara IV., Str. Bonaj 11. Telefon 15-87.

Zu verkaufen: Turfikator in 4-er Hofherr & Schrang-Superior-Dreschmaschinen eingebaut, Ausgabe 1936, leistungsfähiger als jedweder 6-er Dreschmaschinen anderer Fabrikate. Für Klebrusch im Betrieb zu haben bei Adam Maurer, Mios (Sub. Timis).

Gehaus, mit Spezialeigenschaft und Gashaus, in einer größeren Gemeinde in der Nähe der Stadt Arab, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Trambenmühlen, verschiedene Größen und Fabrikate, empfiehlt: Weiß & Götter, Timisoara.

Schneidmesser der mit Auto umgehen kann, oder Schauffeur findet Stelle bei Dr. Birkenheuer, Arabul-nou-Neuarab.

Dreschgarntur in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Angebote an Paul Wiro jun., Simanducz (Simanducz), Sub. Arab.

Fakturenblätter, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Color u. Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Lei das Stück erhältlich bei der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab, Piaza Plebnei 2.

Gebirgsbuttererei bestehend aus: 1 Stück Alfa-Separatoren, 2 Butterläffern, sowie alle dazugehörenden Gefäße. Verkaufspreis Lei 25.000. Anfragen bei Papierla „Semenic“, Clatina-Timisulul, Sub. Severin.

Westfalia-Milchseparatoren Deutsches Qualitätszeugnis empfiehlt: Weiß & Götter, Timisoara.

3 Joch prima Weingarten in Ghloroc (Rom Arab), mit moderner stochhoher Wila, elektrischer Beleuchtung, eventuell auch in zwei Teilen, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Junges Malergehilfe findet Aufnahme, mit ganzer Verpflegung bei Josef Strupp, Malermeister, Sobrin No. 872 (Sub. Timis).

Auswanderungs-Behring sucht Jakob Schmidt, Gemischtwarenhandlung, Traunau (Sub. Arab).

Junges, tüchtiges Bäckergehilfe wird für sofortigen Eintritt gesucht. Adresse: Nikolaus Koch, Semlaz (Sub. Arab).

Intelligente, deutsche Frau, im mittleren Alter, sucht Stelle zu Kindern, geht auch als Wirtschaftlerin zu einem Witwer mit Kind. Angebote unter „Kinderliebend“ an die Administration dieses Blattes.

Milchblätter, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung. Butterpapier (Vergomert) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab, Piaza Plebnei 2.

Knabe aus besserem Hause wird als Lehrling aufgenommen in der Konditorei Klemens, Arab, Str. Bratianu, gegenüber der Hauptpost.

Kleiner Weingarten mit Kolna samt Einrichtung in Ciria-Blaasch preiswert zu verkaufen. Näheres Johann Gros, Glogoway No. 532 (Sub. Arab).

Ein Haus mit Spezialeigenschaft, Gashaus, Langsaal nahe dem Marktplatz ist krankheitshalber in der Gemeinde Macca aus freier Hand zu verkaufen. Nachfragen bei Grosan, Macca, (Sub. Arab).

Matschler in sehr großer Auswahl empfiehlt Weiß & Götter, Timisoara.

Deutsches Fräulein, mit Praxis und Sachverständnissen, perfekt im Romanischen, sucht Stelle zu Kindern. Zuschriften unter „Intelligent“ an die Administration des Blattes.

Die Buchdruckerei „Phönix“, in Arab, sucht tüchtigen Blahagenien mit großer Bekanntheit und gutem Ruf.

Geldsendungen ins Ausland mittels Postanweisung

Bucuresti. Betreff Geldsendungen ins Ausland mittels Postanweisungen läßt die Nationalbank folgendes verlautbaren:

Die Mittsteller müssen die bei der Nationalbank erhältlichen Formulare ausfüllen und diesen auch die bereits ausgefüllte internationale Geldanweisung belegen. Eine Person kann da monatlich höchstens 2000 Lei, aber nur auf zwei oder mehrere Adressen schicken, da an eine einzige Adresse im Ausland mittels Postanweisung nur 1000 Lei geschickt werden können.

Diese Geldüberweisungen sind besonders für ausländische Bücher- und Zeitungsbestellungen geeignet; die Nationalbank begünstigt sogar diese Bestellungen, indem für solche Zahlungen statt der 33-prozentigen Valutenprämie nur ein Zuschlag von 20 Prozent zum offiziellen Kurs gerechnet wird. Buchhandlungen können allerdings monatlich bis 10.000 Lei selber mit Postanweisung ins Ausland schicken.

In jedem Falle muß bewiesen werden, für welchen Zweck das Geld ins Ausland geschickt wird. Das Publikum wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß man ausländische Zeitungen auch bei der rumänischen Post direkt abonnieren kann.

Preßhese aus — Most

Eine neue Verwertungsmöglichkeit des Weinüberschusses.

Budapest. In der Frage der Weinverwertung ist ein neues Projekt aufgetaucht. Es handelt sich darum, Most bei der Preßheseherstellung zu verwenden und zu diesem Zweck könnten etwa 200.000 Hektoliter Most pro Jahr aus dem Markte genommen werden. Ausgangspunkt des Projektes bildet die Ueberlegung, daß aus jedem Zudergrad-Hektoliter Most 1.3 bis 1.4 Kilogramm Preßhese erzeugt werden könnte, die der aus Melasse hergestellten Preßhese gegenüber bei gleichem Wirkungsgrad den Vorzug eines angenehmeren Aromas besitzen würde.

Das im Laboratorium durchgeführte

Verfahren wurde in der Versuchsanstalt für Gärungschemie kontrolliert und chemisch wie gesundheitlich einwandfrei befunden. Auf Veranlassung des Ackerbauministeriums wurde eine Preßhesefabrik mit der Durchführung von Fabrikationsversuchen betraut, um zu erforschen, ob sich das Verfahren auch in der Praxis bewähren kann.

Es könnte nichts schaden, wenn man auch bei uns in Rumänien, wo ebenfalls Ueberschuß an Wein herrscht, sich mit obigem Problem befassen würde, um dadurch den Weinbauern die Möglichkeit zu bieten, ihren Wein zu verwerten.

Der Vogelzug hat begonnen...

Wenn man vergangene Woche durch die Felder wanderte, bemerkte man in der Luft große Scharen von Schwärmen, die ihre Flugübungen abhalten, um die lange Herbstreise, die sie bei uns zwischen dem 10. und 15. d. M. beginnen, bewältigen zu können.

Die Mehrzahl unserer beiden Schwärmenarten, der Hausfalkschwalbe mit der weißen Unterseite und der Rauchschwalbe mit dem rostroten Kehlfleck ziehen durch die südlichen Karpathenpässe zuerst bis nach Griechenland und von dort aus entweder nach Kleinasien oder Aegypten. Seit dem 25. August treffen nach und nach auch die großen Storchgeschwader in der Ebene des Maroschlusses ein, wo sie nächtigen und ra-

sten, um dann gleichfalls nach Süden über Griechenland nach Afrika und über den ganzen schwarzen Erdteil bis zum Kap der guten Hoffnung zu ziehen.

Außerdem haben sich auch andere Zugvögel, wie die schöngefärbte Mandelkrähe und verschiedene Wasservögel schon eingestellt, darunter die Pfeifente, der große Brachvogel und Kampfläufer. Alle drei kommen aus dem nördlichen Europa und „bummeln“ schon langsam nach dem Süden. Wenn dann später die Wildgänse und zwar die große Graugans und die Bleiggänse bei uns durchziehen, ist es richtiger Herbst. Dem Naturfreund bietet der Vogelzug im Herbst und Frühling immer ein belangreiches Erlebnis.

Fett aus Holzkohle und Glycerin

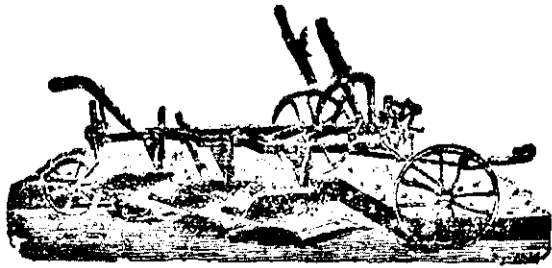
Berlin. In den Laboratorien der F. G. Farben-Industrie ist es nach langen Versuchen gelungen, aus Holzkohle und Glycerin ein zu menschlicher Nahrung vollkommen geeignetes, schmackhaftes Fett zu erzeugen.

Von dem neuen Fett wurden größere Mengen an mehrere Strafankalten zum Ausprobieren gesendet. Die Sträflinge verzehrten die mit künstlichen Fett zubereiteten Speisen, ohne einen Unterschied zu merken. Das Reichsgesundheitsamt hat hierauf das neue Fett amtlich als menschliches Nahrungsmittel erklärt.

Die F. G. Farbenindustrie hat vor kurzem auch dem Reichskanzler Hitler und dem Reichsheeresminister Blomberg Probepakete des neuen Fettes übersendet. Einstweilen führt das neue Nahrungsmittel den Namen F. G. Fett und wird bald in großen Mengen zum Verkauf gelangen. Der Verkaufspreis wird sich auf eine Mark, ungefähr 40 Lei das Kilogramm stellen.

Eberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke!



Weiß & Götter

Maschinenniederlage Timisoara IV., Str. Bratianu (Herrengasse) No. 30. Telefon: 21-82.

Schwäbische Soldatengrube

Folgende schwäbische Soldaten des 88. Infanterieregiments in Großlarol lassen ihre Eltern, Verwandte und heimatlustige Mädchen grüßen: Stefan Weilmann, Franz Bartelment, Johann Heßlern, Andreas Klug, Josef Zimmermann, Johann Zimmermann und Josef Lotterer aus Neusantanna, Adam Hubert, Martin Eisenbell und Johann Zimmermann aus Arab, Santmartin, Josef Füller aus Neupanat, Andreas Grefner aus Sanleant, Michael Eisenbell, Thomas Steigerwald, Josef Kraus und Michael Schwerthöfer aus Matscha, Franz Spach und Franz Auberney aus Arab.

Im Sarg aufgewacht

In der Gemeinde Modos jugosl. Banat sollte der Landwirt Michael Csontos begraben werden, da er laut Feststellung des Arztes an Altersschwäche gestorben war. Als man den Sargdeckel zumachte, hörte man plötzlich ein bernehmlisches Klopfen und als man den Deckel entfernte, setzte sich der Totgesagte auf und verlangte die Schnapsflasche. Bald war der Alte soweit munter, daß er fleißig beim Kulturbrechen mithilft.

Wegen Liebesgram der Tochter — ganze Familie gestorben.

Rischnew. Das Mädchen Lidia Dabidenco ist aus Gram, weil ihr Geliebter sie verließ, erkrankt und gestorben. Die Mutter nahm sich den Tod ihrer Tochter derart zu Herzen, daß zu tränkeln begann und ebenfalls starb. Der Mann konnte sich über den Tod der Tochter und Gattin nicht trösten und vergiftete sich.

Aufforstung von 190.000 Joch

Budapest. In der ungarischen Tiefebene gibt es 190.000 Katastralkoch Bodenfläche, die aus Sand, teilweise sogar aus Flugsand besteht, wo überhaupt nichts gedeiht. Diese Fläche soll nun mit Akazienbäumen angepflanzt werden, denn die Akazien haben mit ihren vielen Wurzeln den Vorteil, daß sie den Sand binden, für Bauzwecke und auch für Heizung Holz liefern. Außerdem verwandeln sie den Boden auch stofflich, indem die Blätter der Bäume als vorzüglicher Dünger dienen.



Lustige Ecke

Verdächtiges Urteil.

Es war in der Weinstube. Der Gast lockte den Wein. Der Wirt fragte: „Wie schmeckt Ihnen mein Wein?“ Der Gast seufzte: „Mir läuft das Wasser im Munde zusammen.“

Weise Worte großer Männer.

Eine Dame der Berliner Hofgesellschaft hatte den großen Feldherrn Moltke und den Reichskanzler Bismarck gebeten, einige Worte in ihr Gebetbuch zu schreiben. Moltke schrieb in seiner kurzen knappen Art:

„Lüge vergeht, Wahrheit besteht! von Moltke, Generalfeldmarschall.“ Und Bismarck entgegnete darunter: „Wohl weiß ich, daß in jener Welt Die Wahrheit stets den Sieg behält. Doch gegen Lügen dieses Lebens! Kampft selbst ein Feldmarschall vergebens! von Bismarck, Reichskanzler.“

Er ist heilfroh...

„Ich bin aber heilfroh darüber, daß es jetzt Mobs geworden ist, zum Grad keine Uhr mehr zu tragen.“ — „Warum freut Sie das denn so sehr?“ — „Ja wissen Sie, beide zusammen habe ich nie zu gleicher Zeit, denn entweder ist mein Grad oder meine Uhr im Verfaßamt.“